



Klassische Effekt-Schaltungen

T-Rex Tonebug Booster, Sustainer, Fuzz, Sensewah

Nachwuchs in T-Rex' preisgünstiger ToneBug-Effektpedalserie:

Ein Booster mit regelbarem Mittengehalt, ein Compression/Sustainer, ein Fuzz-Pedal sowie ein Auto-Wah/Yoy stehen zum Test bereit.

TEXT THOMAS JESCHONNEK | FOTOS DIETER STORK

konstruktion

Das Sensewah arbeitet digital, die drei anderen Probanden analog. T-Rex setzt auch bei den Tonebug-Pedalen auf elektronisch gepufferte Bypass-Schaltungen mit stabilen Fußstastern ohne spürbaren Umschaltzeitpunkt. Die mit dem Gehäuse verschraubten Klinkenbuchsen packen fest zu, zwischen ihnen befindet sich der 9-V-Netzteilanschluss. Vor den sahnig laufenden Reglern – mit Kunststoffknöpfen im Chrom-Look – verbirgt sich unter einer Lichtstreuenden Abdeckung die

Status-LED. Ohne das Gehäuse öffnen zu müssen, lässt sich bei den Tonebugs die Batterie einsetzen bzw. austauschen. Dazu wurde in der rutschfesten Unterseite ein Batteriefach mit Klappe eingelassen. Ein Blick ins Innere zeigt, dass auf Regler und LED eine kleine Platine aufgelötet wurde, die wiederum über Kabel mit der großen Platine verbunden ist. Diese beherbergt die sauber verlöteten Bauteile der Schaltung und den Fußstaster.

erfreut das Pedal zunächst durch seine Rauscharmut. Gibt man mit dem Boost-Poti so richtig Gas bekommt der Amp bzw. dessen Vorstufe ordentlich was auf die Mütze, mit viel Dynamik. Musikalisch klingt das Pedal in allen Stellungen des Scoop-Reglers, der im linken Bereich die Mitten absenkt, und im rechten Bereich anhebt. Bässe und Höhen beeinflusst dieser Regler kaum, und so hat man die Wahl zwischen mehr „Knack“ oder mehr „Balls“. Bei geboosteten Mitten setzt sich die Gitarre erheblich besser im Mix durch, und der Amp zerrt heftiger. Soweit es möglich ist, beeinflusst die Schaltung trotz verändertem Mittengehalt den Basisklang der Gitarre nur unwesentlich. Ein praktisches Pedal mit hohem Nutzfaktor, und variabel noch dazu. Problemlos und fix einzustellen ist auch der giftgrüne Tonebug **Sustainer**. Doch halt! Glaubst du seinem originellen Schildchen, so lässt er sich von Schildkröte auf Hase umschalten!? Das Pedal startet in der neutralen Stellung (beide Regler am Linksanschlag) mit leicht erhöhtem Pegel, noch ohne Effekt, jedoch mit unverfälschtem Sound. Dreht man nun etwas am Comp-Poti wird je nach Anschlaghärte bereits eine leichte Kompression hörbar. Der Sust-Regler gibt Gas und gleicht den sinkenden Pegel der ausklingenden Noten aus, um mehr Sustain

ÜBERSICHT

Fabrikat: T-Rex
Modelle: Tonebug Booster, Sustainer, Fuzz, Sensewah
Gerätetyp: Effektpedale für E-Gitarre
Herkunftsland: China
Anschlüsse: Input, 9 V, Output
Bypass: elektronisch gepuffert
Maße: 78 × 60 × 120 BHT/mm
Besonderheiten: YoyYoy-Effekt (Sensewah)
Vertrieb: Musik & Technik
 35041 Marburg
www.musikundtechnik.de
Preise:
 Booster, Sustainer & Fuzz jeweils
 € 95, Ladenpreise bei ca. € 79
 Sensewah: € 118, Ladenpreis ca.
 € 99

praxis

Wenig Regler, einfache Bedienung bei gutem Klang, das ist die Botschaft der Tonebug-Treter. Klang- bzw. Pegelbeeinflussungen im Buffered-Bypass-Mode sind bei allen vier Probanden nicht auszumachen, auch erzeugen sie keine Knackgeräusche beim Umschalten. Dank heller LEDs und lichtstreuender Blende lassen sich die roten Statusanzeigen dieser Pedale auch bei Sonnenlicht gut erkennen. Allerdings ist der Strombedarf mit bis zu 50 mA recht hoch, sodass eine Stromversorgung per Batterie nur bedingt empfehlenswert ist. Der blaue T-Rex **Booster** dient in erster Linie als Lautmacher für Solo-Passagen. Aufgebaut als ziemlich linearer Fullrange-Booster (bei mittig eingestelltem Scoop-Regler)



Separates
Batteriefach
mit Klappe

vorzutauschen. Das ist eigentlich schon alles, und es funktioniert einwandfrei. Unverzerrte Licks können schier endlos nachklingen, und der Attack wird spürbar gedämpft. Ach ja, der Attack, dafür gibt's ja den Umschalter mit dem Schildchen! In der Schildkröten-Position reagiert die Kompressorschaltung eher langsam, und damit subtiler und natürlicher als wenn man den Hasen loslässt. Dann greift der Kompressor schneller ins Geschehen ein, also deutlich hörbar. Eigene Nebengeräusche generiert auch dieses Pedal nicht, aus verständlichen Gründen hebt die Sustainer-Schaltung eingestreutes Brummen jedoch an. Der Sustainer pumpt nur dann, wenn man gewollt die Kompression hoch einstellt. Pappige Klänge hat das Pedal nicht im Repertoire, auch passt die Endlautstärke eigentlich immer wie von selbst.

Die sonnengelbe Farbe täuscht, im T-Rex Tonebug **Fuzz** wohnt ein wilder, zotteliger Zeitgenosse, der richtig fies auftreten kann. Eine klangliche Nähe zum Fuzz-Face-Pedal (mit Silizium-Transistor) ist unverkennbar, der Tone-Regler jedoch beschert überraschend vielfältige Sound-Schattierungen. Am Linksanschlag des Fuzz-Potis tönt das Pedal vertraut rau und heiser, beim Aufdrehen dieses Reglers taucht man dann in wollige Fuzz-Welten ein, die zwar deutlich an besagtes Fuzz Face erinnern, jedoch etwas knochiger, resonanter und nicht so wum-

merig in den Bässen erklingen. Mit dem Volume-Poti an der Gitarre lässt sich die Zerrintensität steuern. Auf Dynamik und Wärme im Sound braucht niemand zu hoffen, hier herrscht Fuzz pur. Man drehe das Fuzz-Poti voll auf, und ergötze sich an einem fast zusammenbrechenden, nach Luft japsenden Fuzz-Sound an dem Jimi Hendrix gewiss seine Freude hätte. Das Pedal harmoniert jedoch auch ausgezeichnet mit Humbuckern auf der Gitarre. Gewiss ein Verdienst des Tone-Reglers, der Bässe und Höhen ziemlich in Ruhe lässt, dafür kontinuierlich die Mitten boostet und für mehr Dampf und Durchsatz sorgt. Schaltungsbedingt lässt sich in einigen Einstellungen ein leichtes Eigenrauschen nicht vermeiden. Ein flexibles und richtig klasse klingendes Fuzz-Pedal hat T-Rex da auf die Beine gestellt.

Mit der Sensibilität des Saitenanschlags steuert man das Tonebug **Sensewah**. An Bord ist auch der Yoyoy-Effekt, der vom T-Rex Gull Wah (Infotest in Ausgabe 01/2012) und einigen wenigen Vintage-Pedalen her bekannt ist. Legen wir den Umschalter zunächst in die vertrautere WahWah-Position. Beide Regler stehen noch am Linksanschlag, doch das Filter öffnet bereits leicht, wenn man feste in die Saiten langt, und schließt bald danach gemächlich wieder. Der Ton ist angenehm stramm und voll, der Effekt vokal und guttural, ideal um verzerrte Klänge zu kitzeln, die Effektlautstärke passt optimal. Mit den Sense- und Range-Reglern lassen sich nun weite WahWah-Bereiche abdecken, für funky Sachen lässt sich das Tonebug Sensewah – wie seine Touch- bzw. Auto-Wah-Brüder anderer Hersteller ebenso – am besten einsetzen. Die Schaltung reagiert schnell, die Effekte inspirieren. Beim Yoyoy-Effekt verschieben sich die Formanten nach oben, hin zu einer Art „Oioioi“. Klingt echt abgefahren, ebenfalls very funky und etwas subtiler als das WahWah. Auch wird man beim Yoyoy die Regler etwas anders einstellen müssen, der Effekt ist halt

eher in den Hochmitten und Höhen angesiedelt und daher bei verzerrtem Amp nicht so durchsetzungsfähig. Besonders für cleane Sounds ist er jedoch eine interessante Alternative zum Wah-Effekt und eine echte Bereicherung.



Attack! Umschaltbar
von Schildkröte auf Hase

resümee

Klassische Schaltungen mit praktischen Abwandlungen, so lassen sich diese vier T-Rex Tonebugs am treffendsten in Kurzform beschreiben. Durch die wenigen Regler – teils in Verbindung mit einem zusätzlichen Modus-Schalter – lassen sich die Tonebugs schnell optimal eingestellt. Ohne sich selbst oder andere Hersteller zu kopieren, stellen die Schaltungen der vier Probanden gelungene und vor allem nützliche Abwandlungen klassischer Vorbilder dar. Das Sensewah ist mit seiner alternativen Yoyoy-Stimme ein echtes Unikum. Die Tonebugs machen Laune, und sie agieren musikalisch. Mit Batteriestrom gehen sie allerdings nicht grad zimperlich um, eine Versorgung per Netzteil ist also eigentlich hier Pflicht. ■

PLUS

- Effekte (Qualität und Originalität)
- einfach zu bedienen
- Nebengeräuscharm
- stabiler, sorgfältiger Aufbau

MINUS

- erhöhte Stromaufnahme

custom.shop
gitarre & bass

CUSTOM-
SHOP

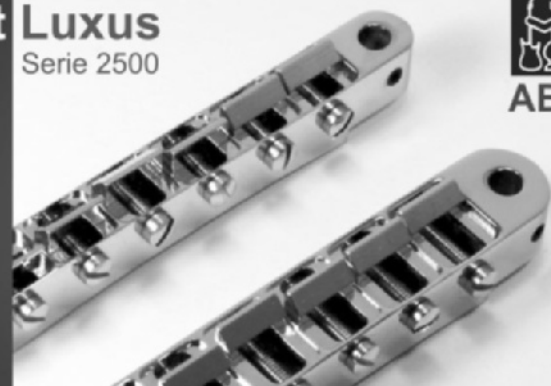
Die Werbepattform
im redaktionellen Umfeld.
Jetzt kostengünstig
inserieren!

(0 22 36)
9 62 17-74

Guter Ton ist Luxus
Serie 2500

2500-RE Vintage ABR
2500 Modern ABR (74mm)
2504 Nashville Type
2506 Nashville (Big Stud)
2548 Adapter 4mm to M8

Kultivierter Grundton
Lebhafte Harmonics
Lang anhaltendes Sustain
Filigrane Fräsarbeit
Lock-Funktion auf Wunsch
Made in Berlin, Germany



www.abm-guitarparts.com